



## **Bisherige Arbeitsschritte der Regionalplanungsbehörde im Fortschreibungsprozess zum Regionalplan-Entwurf Düsseldorf**

- **Startschuss** (Regionalrat 24.03.2010)
- **Leitlinienbeschluss** (Regionalrat 28.06.2012)
- Vorbereitungen für den Erarbeitungsbeschluss
  - Regionale Positionspapiere und Konzepte  
(Gewerbe/Klima/Wohnen/Infrastruktur/Freizeitwirtschaft-Kulturlandschaft)
  - Methodik der Bedarfsberechnung
  - Umweltbericht
  - Fachbeiträge Land- und Forstwirtschaft, Bodenschutz, Naturschutz / Landschaftspflege, Kulturlandschaft, Wirtschaft etc.
  - Kommunale Gespräche
- **Erarbeitungsbeschluss** (Regionalrat 18.09.2014)

## **Stellungnahmen der Stadt Wuppertal im Zuge des informellen Erarbeitungsverfahrens**

- 07.05.2012: Stellungnahme zum Entwurf der Leitlinien (Ratsbeschluss)
- 07.05.2012: Regionale Positionspapiere und Konzepte (Ratsbeschluss)
- 17.08.2012: Stellungnahme zur Flächenabfrage der Bezirksregierung
- 17.05.2013: Stellungnahme zum Diskussionspapier Bedarfsberechnung
- 31.07.2013: Stellungnahme zur Verteilung des Bedarfsüberhangs der Stadt Düsseldorf
- 11.12.2013: Stellungnahme zum Arbeitsentwurf des Regionalplans
- März 2015 : Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplans**

## Weiteres formelles Verfahren

31.03.2015: Ende der Offenlage

2015 /2016 Abwägung der eingegangenen Anregungen und  
Bedenken zum Regionalplan – Entwurf  
Einarbeitung in den Regionalplan

Aufstellungsbeschluss  
Anzeige und Bekanntmachung

## **Wesentliche neue Themen im Regionalplan**

- **Flächenkonto**
- **ASB für Gewerbe (graphische Darstellungen im RPD)**
- **Zentralörtlich bedeutsame ASB (Beikarte)**
- **Kulturlandschaft (Beikarte)**
- **Erneuerbare Energien - Windenergie (graphische Darstellungen im RPD)**

## Wesentliche neue Themen im Regionalplan

- Verantwortungsvolle Flächeninanspruchnahme wird verbindlicher

### Vorrang der Innenentwicklung - Prüfkaskaden

1. Inanspruchnahme der Innenpotenziale,
2. Inanspruchnahme der Außenpotenziale (FNP)
3. erst dann wird bei Bedarf die Inanspruchnahme der Siedlungspotenziale im RPD möglich

### Ausrichtung der Siedlungsentwicklung auf Infrastruktureinrichtungen (Z-ASB/ÖPNV)

Ermittlung von Infrastrukturkosten

### Flächensparende Siedlungsentwicklung

(RPD-E: Ø 45 WE/ha;

GEP99: 26 WE/ha Einfamilienhausbau – 52 WE/ha Mehrfamilienhausbau)

### In und Um Düsseldorf

- Regionale Grünzüge – neue Abgrenzungen / härtere Siedlungsgrenzen

## **GEP 99 / RPD**

### **Wesentliche Änderungen der zeichnerischen Darstellung in Wuppertal**

- **Flächenrücknahme des GIB Kleine Höhe Rüssel**
- **Flächenrücknahme des GIB Jesinghausen (Bedenken)**
- **Neudarstellung GIB Blumenroth und Nächstebrecker Straße**
- **Neudarstellung ASB Sportplatz Bereitschaftspolizei**





## **GEP 99 / RPD**

### **Wesentliche Änderungen der zeichnerischen Darstellung in Wuppertal**

#### ➤ **Freiraum**

Regionale Grünzüge

Bereiche für den Schutz der Natur

Bereiche für den Schutz der Landschaft (u.a. Parkanlagen)

Waldbereiche (u.a. Parkanlagen)

Biotopverbund

Schutzwürdige Böden

## Erste Einschätzung des vorliegenden RPD-Entwurfes

### ➤ Flächenbedarfe

Die von der Regionalplanungsbehörde für einen Planungszeitraum von **20 Jahren** (2012-2032) für die Stadt Wuppertal ermittelten und festgelegten Flächenbedarfe für

**Wohnen** von **5.750 WE** / ca. 127 ha (45 WE pro ha)  
(im RPD-E gesicherte ASB-Reserven: **6.200 WE**) und

**Gewerbe** von **248 ha**

(Regionalplanerisch gesicherte GIB-Reserven: **165 ha** zuzüglich **83 ha** im Flächenkonto.)

können von der Stadt Wuppertal mitgetragen werden.

### ➤ Flächenkonto

Das von der Stadt Wuppertal geforderte Instrument des Flächenkontos für den Gewerbeflächenbedarf wird eingerichtet.

### ➤ **Neu gemeldete Flächenpotenziale**

Die Wohnbaureservefläche „Bahnstraße“ (40 WE) sowie die Gewerbereserveflächen „Westlich Bahnstraße / Buntenbeck“ (4 ha) und „Linde II“ (2 ha) sind nicht, wie von der Stadt Wuppertal angeregt, in den RPD-Entwurf aufgenommen worden.

Die GIB-Reservefläche „Jesinghausen“ (14 ha) wurde, entgegen den Wünschen der Stadt, aus dem RPD-E gestrichen.

### ➤ **Freiraum**

Die zeichnerischen Darstellungen im Freiraum sind insbesondere bezogen auf die Regionalen Grünzüge, die Waldbereiche, die Bereiche für den Schutz der Natur und Schutz der Landschaft aus fachlicher Sicht nicht nachvollziehbar.

## Darstellung des Allgemeinen Siedlungsbereiches für Gewerbe

Umwandlung von GIB in ASB-GE am Beispiel „Bahnstraße / Nösenbeck“



GEP 99



RPD-E

## Darstellung der Zentralörtlich bedeutsamen ASB (Z-ASB)

Regionalplan-Entwurf, Beikarte 3 B, Blatt 3



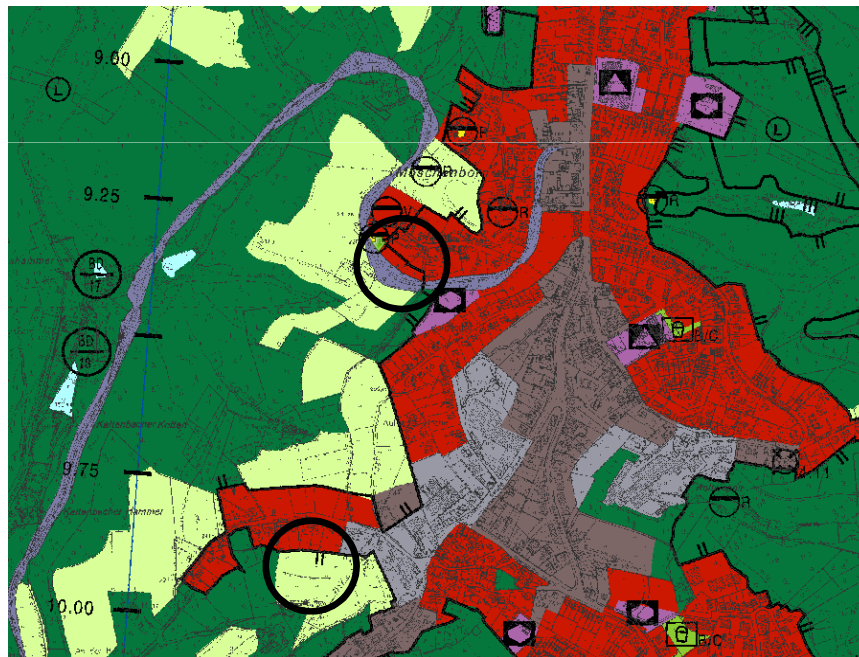
## Beispielhafte Darstellungen zum Thema Freiraum

### Regionale Grünzüge und Wohnbaureserveflächen Flächennutzungsplan

hier: Rather Straße und Greuel –

Die im FNP der Stadt dargestellten Wohnbaureserven werden von Regionalen Grünzügen überzogen, die als Vorranggebiete den Freiraum vor einer weiteren Inanspruchnahme durch die Siedlungsentwicklung schützen sollen.

Es entstehen sich widersprechende Zielaussagen.



FNP 2005



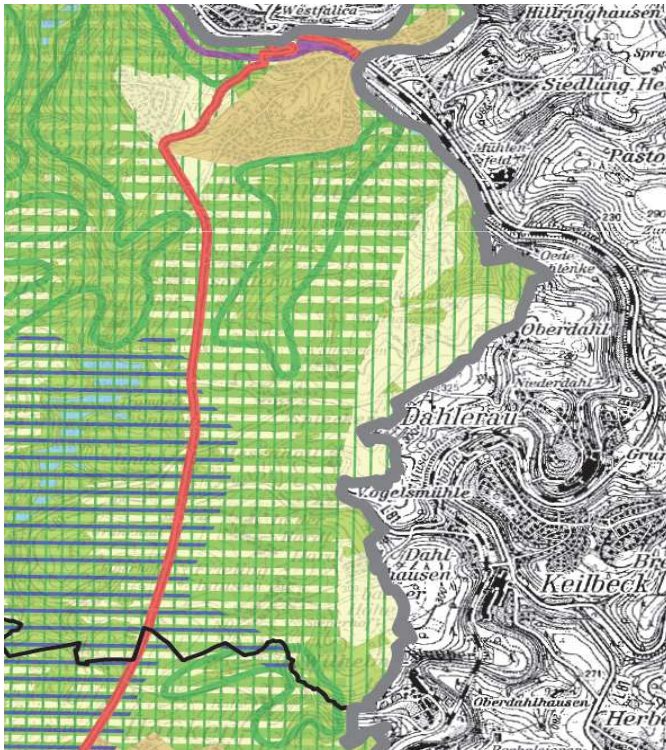
RPD-E

## Beispielhafte Darstellungen zum Thema Freiraum

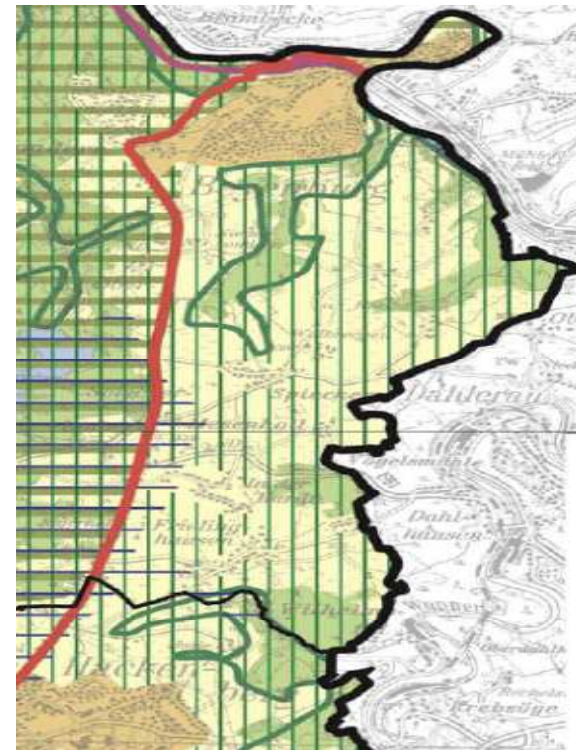
### Regionale Grünzüge

hier: Spiekern / Frielinghausen-

In diesen wertvollen Landschaftsräumen sind die Regionalen Grünzüge großräumig im RPD-E zurückgenommen worden.



GEP 99



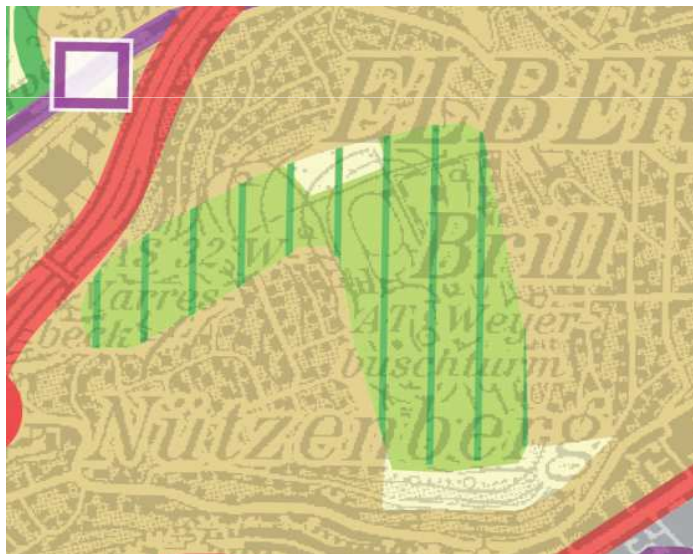
RPD-E

## Beispielhafte Darstellungen zum Thema Freiraum

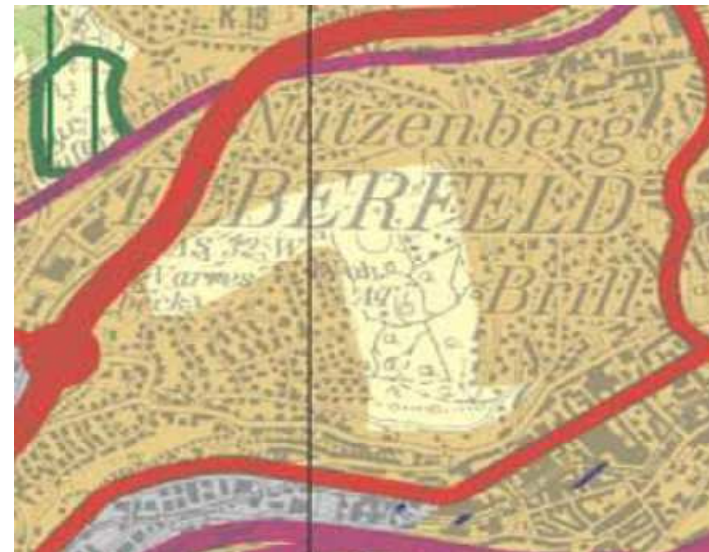
### Wald und Schutz der Landschaft

hier: Parkanlage Nützenberg –

Die Waldflächen werden trotz einer Größe von rd. 32 ha nicht mehr im RPD-E dargestellt, die gem. Landschaftsschutzverordnung der Bezirksregierung festgesetzten Landschaftsschutzgebiete werden nicht übernommen.



GEP 99



RPD-E